

## **Protokoll vom 05.12.2011**

---

### **2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im WS 2011/2012**

Schrifführer: SCHWENN Michael

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Montag, 05.12.2011

**Beginn:** 12:00 Uhr

**Ort:** Muthgasse

Irina **HOHENWARTER**, zweite stellvertretende Vorsitzende der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 12.05.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**HOHENWARTER** Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>STARK</b> Kilian	Anwesend	
<b>KOLBE</b> Armin	Anwesend	
<b>BÖHM</b> Daniel	Anwesend	
<b>STEGMAIER</b> Dorothee	Anwesend	
<b>ZWIAUER</b> Raphael	nicht anwesend	Stimmübertragung: <b>ORTMAYR</b> Karin
<b>HOHENWARTER</b> Irina	Anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>SCHAUER</b> Stefan	nicht anwesend	Ersatzmandatar: <b>ÖHLER</b> Martin
<b>RÖSSLER</b> Cornelia	nicht anwesend	Ersatzmandatar: <b>MONDSCHEN</b> Maximilian
<b>SCHWENN</b> Michael	Anwesend	

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>RINGLER</b> Christiane	anwesend ab 12:16, bis 17:25	
<b>HELLERSCHMIDT</b> Johannes	Anwesend	

**HOHENWARTER** Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind, da um 12.09 Uhr 10 von 11 MandatarInnen anwesend sind.

**SCHWENN** Ich möchte mir die Stimmübertragung ansehen.

#### **Anwesenheit der Studienvertretungen**

<b>Studienvertretung (StV)</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>StV Agrarwissenschaften</b>	anwesend: <b>ÖHLER</b> Martin
<b>StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft</b>	anwesend: <b>KOPPENSTEINER</b> Matthias, <b>PUTZ</b> Rafael
<b>StV Lebensmittel-und Biotechnologie</b>	anwesend: <b>ORTMAYR</b> Karin, <b>ROISS</b> Cordula, <b>FROMMELT</b> Fabian
<b>StV Weinwirtschaft und Önologie</b>	anwesend: <b>STEGMAIER</b> Dorothee, <b>THÜNAUER</b> Georg
<b>StV Forst- und Holzwirtschaft</b>	nicht anwesend
<b>StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement</b>	anwesend: <b>BÖHM</b> Daniel, <b>HERZOG</b> Klemens
<b>StV Doktorat</b>	nicht anwesend

## Anwesenheit Referate

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
AusländerInnenreferat	nicht anwesend
Referat für Bildung und Politik	anwesend: <b>FROMM</b> Franziska
Referat für Entwicklungspolitik	nicht anwesend
Frauenreferat	anwesend. <b>KEIM</b> Katharina
Referat für individuelle Studien	nicht anwesend
Referat für Internationales	anwesend: <b>MACHO</b> Andreas
Kulturreferat	anwesend: <b>GÖSSINGER</b> Katrin
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	anwesend: <b>ADAMI</b> Joel
Referat für Organisation und interne Kommunikation	nicht anwesend
Sozialreferat	anwesend: <b>KRAMSALL</b> Cornelia
Umwelt- und Alternativreferat	anwesend: <b>WEISS</b> Stefan
Wirtschaftsreferat	anwesend: <b>HIMMELBAUER</b> Paul
Sportreferat	anwesend: <b>BERNER</b> Thomas

**TOP 2****Wahl der Schriftfrüherin/ Wahl des Schriftführers**

**HOHENWARTER** Wer möchte die Schriftführung übernehmen? Letztes Mal hat sie Daniel **BÖHM** übernommen.

**Antrag Nr. 1: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 05.12.2011 **SCHWENN** Michael übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

**TOP 3****Genehmigung der Tagesordnung**

**HOHENWARTER** Es ist der Punkt Zukunft des Türkenwirtgebäudes dazu gekommen, sonst ist alles gleich geblieben.

**HELLERSCHMIDT** verlässt um 12.14 die Sitzung

**Tagesordnung 05.12.2011**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle (11.10.2011)
5. Bericht des Vorsitzteams
6. Bericht der Studienvertretungen
7. Bericht der ReferentInnen
8. Wahl der ReferentInnen
9. Bericht ÖH Bundesvertretung
10. Bericht Senatstuko
11. Bericht Senat
12. Änderung Jahresvoranschlag
13. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
14. Zukunft Türkenwirtgebäude
15. Allfälliges

## Antrag Nr. 2: HOHENWARTER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Tagesordnung dieser Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle (11.10.2011)
5. Bericht des Vorsitzteams
6. Bericht der Studienvertretungen
7. Bericht der ReferentInnen
8. Wahl der ReferentInnen
9. Bericht ÖH Bundesvertretung
10. Bericht Senatstuko
11. Bericht Senat
12. Änderung Jahresvoranschlag
13. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
14. Zukunft Türkenwirtgebäude
15. Allfälliges

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 4**                      **Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2011**

**HOHENWARTER**            Gibt es zu der Endversion noch Kommentare?

**BÖHM**                      Alle Korrekturvorschläge – drei an der Zahl – sind eingearbeitet worden.

**HELLERSCHMIDT** und **RINGLER** nehmen um 12:16 an der Universitätsvertretungssitzung teil.

### Antrag Nr. 3: HOHENWARTER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

das Protokoll der UV Sitzung vom 11.10.2011 zu beschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	2
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

### TOP 5 Bericht des Vorsitzteams

**KOLBE** Wir haben eine punktuelle Auflistung geschickt zum Bericht des Vorsitzteams – somit haben wir dem Antrag der letzten UV Folge geleistet.

ÖH Alle Seminar: Es gab viel Input, war ein tolles Seminar, habe sehr gutes Feedback bekommen, vor allem aus dem Rechtsworkshop. Aus dem Kommunikationsworkshop ebenso. Beim FachStukoworkshop habe ich bis jetzt nur gehört, dass er ganz ok war.

**THÜNAUER** Ja der FachStukoworkshop war super, vor allem weil wir so eine kleine Gruppe waren.

**KOLBE** Durchgehend gutes bis hervorragendes Feedback, das freut mich besonders. Was nicht erfreulich war, dass sehr viele Leute abgesprungen sind – es sind ca. 10 Personen vor dem Seminar abgesprungen, 7 sind einfach ohne Rückmeldung nicht erschienen, was für uns sehr unangenehm war – wir haben für diese sieben Leute Stornogebühren zahlen müssen. Wir haben uns dazu entschlossen, dass wir diejenigen, die ohne Rückmeldung nicht gekommen sind oder erst während des Seminars Bescheid gegeben haben, eine Aufforderung zur Übernahme der Hälfte der Kosten zusenden. Wurde von vielen erstaunlicherweise übernommen – 90 Euro Stornogebühren pro Person, die Hälfte zahlen die Personen selber.

**ROISS** Ich habe euch das eh schon per E-Mail geschrieben. Ich finde das nicht ok, dass man das im Nachhinein anfordert, das sollte im Vorhinein passieren. Wie sollte das das nächste Mal ablaufen?

**KOLBE** Wisse wir noch nicht sicher – eine Überlegung wäre eine Kautio einzuholen, jedoch wäre das ein sehr hoher organisatorischer Aufwand, daher fällt diese Option weg. Damit das das nächste Mal nicht mehr passiert, werden wir das Seminar zumindest kleiner gestalten. Die Abmeldemodalitäten werden wir nächstes Mal sicherlich vorab – direkt bei der Anmeldung – kommunizieren.

**BÖHM** Ich habe auf dein Mail geantwortet – ich finde, deinen Vorschlag sehr gut. Man kann es im Anmeldeformular mit Stern dazuschreiben. Bei dem Seminar war vor allem das Problem, dass sehr viele Neue sich angemeldet haben, die mit den Modalitäten der ÖH noch nicht so vertraut sind.

**HOHENWARTER** Wir haben es auch so ausgeschrieben, dass die Stornogebühren nicht verpflichtend sind, aber wir uns freuen würden. Wir möchten nicht, dass in dieser Form Studierendengelder versickern. Die Übernahme der Stornogebühren war nicht verpflichtend, und es ist auch in Ordnung, wenn man das Geld nicht aufbringen kann.

**KOLBE** Zur Homepage

Ich möchte mitteilen, dass die Homepage gerade in vielen Bereichen überarbeitet wird. Fertig ist die Referatsseite – der Überblick wurde neu überarbeitet. Ziel war mehr Übersicht reinzubringen, sodass man auch schneller erkennt, wann die Sprechstunden sind. Das wurde überarbeitet und hat jetzt eine schöne einheitliche Struktur. Weiters haben wir einen

Projektleiter hinzugefügt, dort soll man Informationen finden, wie man Projekte fördern kann – das war früher irgendwo versteckt und sollte jetzt offensichtlicher sein. Dort werden auch die Projektberichte online geschaltet. Derzeit gibt es zwei Projektberichte – beide vom Sportreferat. Wir bauen die Homepage noch aus, damit mehr Übersichtlichkeit reinkommt. Ein großes Projekt, welches gerade gestartet wird, ist ein Serviceteil – es kommt auf die Homepage ein Beratungsreiter. Wir wollen unser Service auch kundtun. Derzeit sind nur die Referate online und man muss wissen, an welches Referat man sich wenden muss mit einem Problem. Wir wollen das umdrehen, sodass die Leute auf die Homepage schauen, sich informieren können, an welches Referat sie sich mit ihrem Problem wenden sollen. Es wird einen Downloadordner geben, wo man die Dokumente, die auch wir brauchen, downloaden kann, um nicht immer ins Sekretariat zu gehen, wenn man ein Formular braucht. Das ist sehr viel Arbeit und verzögert sich gerade etwas. Frohe Nachricht: Unser Server ist auf aktuellen Stand! Christian KRIEG hat den Server jetzt ein halbes Jahr lang aktualisiert.

#### ÖH Adressbuch

Es ist ein großer Aufwand, dieses zu erstellen: Die Studienvertretungen sollten jetzt eine Einladung erhalten haben, damit sie ihre Kontakte freigeben. Alle Studienvertretungen sind aktualisiert, bei den Referaten besteht noch Chaos, weil jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, der oder die auf der ÖH beginnt, eine Einladung bekommt, dass sie oder er sich als BOKU-MitarbeiterIn anmelden muss. Solange das nicht gemacht ist, können wir die Person nicht ins Adressbuch aufführen. 1/3 folgt dieser Aufforderung nicht, daher dauert es ziemlich lange.

**STARK** verlässt um 12:29 die Sitzung

**KOLBE** Wir überlegen uns freizusprechen von der BOKU bzw. vom ZID und eine eigene Struktur aufzubauen, lt. Krieg wäre es einfacher, wenn man ein eigenes Programm hat und das nicht über die BOKU läuft. Es wäre zumindest weniger Aufwand und Absprachen notwendig.

**STARK** nimmt wieder an der Sitzung teil 12:31

**KOLBE** Bericht Referate

Wir haben mit allen Referaten Gespräche geführt – die ReferentInnen stehen heute zur Wahl. Dem guten Auge ist aufgefallen, dass das Organisationsreferat noch nicht dabei ist, das hat sich erst am Freitag bei einem Kick-Off Treffen getroffen. Die Referentin – Lena Kollos – wird im Jänner gewählt, weil wir noch ein Hearing durchführen möchten. Wirtschaftsreferentin: Nach langem Ausschreiben und suchen haben wir eine Person gefunden, Sarah Mitternacht. Sie ist eine sehr interessante Person, weil sie ein abgeschlossenes Bachelor BWL hat und mit dem UBRM Master an der BOKU beginnt.

Es war eine mühsame Geschichte, weil wir zwar Anfragen bekommen haben, aber die Leute sich nicht mehr zurück gemeldet haben. Paul HIMMELBAUER ist noch interimistisch eingesetzt, damit der Jahresabschluss noch von ihm unterschrieben wird und dass das nicht der erste Akt der Referentin ist. Die Bank selbst hat noch sehr viel Entwicklungspotential – es hat noch keinen einzigen Banktermin gegeben, der problemlos war.

**SCHWENN** Was ist das für eine Bank?



- KOLBE** Bei der Raiffeisenbank am Saarplatz.
- HIMMELBAUER** Die Anforderungen der ÖH mit der doppelten Zeichnungspflicht etwas umständlich, aber wir sind schon sehr lange bei der Bank.
- SCHWENN** Ich habe von zwei Seiten gehört, dass Leute ein E-Mail geschrieben haben, zwei Monate keine Rückmeldung erhalten haben und erst dann ein E-Mail bekamen. Ich würde euch ersuchen, zeitgerecht zu antworten, weil es nicht Sinn der Sache ist, engagierte Leute lange warten zu lassen – dies erhöht nämlich nicht die Bereitschaft bei der ÖH zu arbeiten.
- KOLBE** Danke, wir nehmen das Input gerne auf! Wir haben den Aufwand überschätzt.
- BÖHM** Es hat auch einen E-Mail Verkehr gegeben, der besagt hat: Hast du Zeit vorbei zu schauen? Und dann kommt: Ja gerne. Dann schlägt man einen Termin vor und der wird nicht wahrgenommen und die Person meldet sich nicht mehr.
- KOLBE** Es war etwas unübersichtlich, das geben wir zu. Wir haben es extra so simple wie möglich gemacht – die Leute sollen sich melden und einfach sagen, wer sie sind und was sie gerne machen würden. Das hat sicher zu wenig Hemmnis geführt, aber auch zu einzeiligen E-Mails mit „Ja ich habe Interesse“, aber nicht für welche Tätigkeit.
- Wir haben alle Interessierten zu einem Infotag eingeladen – dorthin sind sechs Leute gekommen und wir haben ihnen die Referate erklärt. Diese Personen haben alle einen Platz gefunden.
- BÖHM** Das Beste ist sicher das persönliche Gespräch – wir wollen keine Person vorab ausschließen. Mit dem Referat muss das natürlich auch abgestimmt werden.
- RINGLER** Ich finde es schade, dass es so lange gedauert hat – Hearings waren Mitte November. Das hätte auch etwas schneller passieren können, weil das nach dem Sommer die erste Priorität sein sollte. Ich finde, da waren die Prioritäten am Anfang etwas falsch verteilt – das Semester ist fast vorbei.
- KOLBE** Die, die interimistisch eingesetzt wurden, arbeiten alle schon. Im Sommer sind wenige Leute erreichbar, daher war es nicht möglich, früher als Oktober auszuschreiben. Die Möglichkeit sie zu treffen, haben wir wahrgenommen. Wir haben alle Interessenten immer zu einem Treffen für das gesamte Referat eingeladen. Aus dem Gespräch hat sich die Referentin bzw. der Referent herauskristallisiert. Das ist ein Prozess und das braucht etwas Zeit – das kann man nicht innerhalb von 10 Tagen machen.
- RINGLER** Ich sage nicht 10 Tage, ich sage, dass es hätte früher passieren können.
- HOHENWARTER** Manche Referate sind bereits im Juli interimistisch eingesetzt worden und die letzten Ende November. Die Leute haben schon kontinuierlich gearbeitet. Unsere Intention war von Beginn an ein gemeinsames Hearing zu machen, bei der UV die ReferentInnen alle gemeinsam wählen wollen und nicht vereinzelt über mehrere UVs. Es ist in keinem Referat so, dass nichts passiert ist bis jetzt.
- BÖHM** Wir können auch gerne ein Blitzlicht machen, wie das die Referentinnen und Referenten wahrgenommen haben.
- RINGLER** Eine interimistische Position ist jedoch nur eine Notlösung, das ist keine Dauerlösung.
- BÖHM** Es ist klar gesetzlich geregelt mit den drei Monaten.
- RINGLER** Ich finde trotzdem, dass das eine Notlösung ist und dass das hätte früher passieren müssen.
- KOLBE** InterStV und InterRef:
- 15.12.2011 findet das erste InterStV und InterRef sowie unsere Weihnachtsfeier statt – ich hoffe, euch alle wieder zu sehen. Wir haben diesen

Termin so gewählt, dass alles gleichzeitig ist mit dem Gedanken, dass wenn alle gleichzeitig eine Sitzung haben auch mehr Leute zur Weihnachtsfeier mobilisiert werden können. Es wäre schön, so viele ÖH Menschen wie möglich zu sehen.

- ADAMI** Ich finde es sehr schade, dass ihr beide Treffen am selben Tag macht, obwohl ich euch darauf hingewiesen habe, dass ich das nicht gut finde – anscheinend ist die Priorität eher feiern. Es gibt ReferentInnen, die gerne etwas im InterStV sagen würden – wenn es gleichzeitig stattfindet, ist es unglaublich schwer es zu machen.
- STARK** InterStV machen sich die Studienvertretungen aus, damit hat der Vorsitz nichts zu tun. Ein Referat besteht nicht nur aus einer Person. Ich finde auch, dass es nicht ideal ist, aber gerade vor Weihnachten gibt es immer sehr viele Termine.
- FROMM** Ich muss mich der Meinung vom Joel anschließen, weil ich hätte auch etwas mit den StVn zu bereden. Es ist nur etwas knapp, weil vor Weihnachten wird es kaum gehen und im Jänner ist Prüfungszeit – wünsche mir einen Referate und StV Termin.
- STEGMAIER** Die Studienvertretungen haben das jetzt zur Kenntnis genommen für das nächste InterStV.
- HOHENWARTER** Beim InterRef wird das erste vom Vorsitz einberufen und die weiteren von den Referaten. Sozusagen geht der Wunsch auch an die InterRefs – im Jänner wäre es vermutlich optimal, wenn InterRef und InterStV nochmal stattfinden, damit sie zwei Mal im Semester sind. Es wäre schön, wenn sich Termine finden, die nicht gerade in die letzte Jännerwoche fallen.
- KOLBE** Kindergarten BOKU  
Wir haben uns mit dem Kindergarten getroffen. Es war sehr nett. Wir haben uns getroffen wegen eines Vertrages: Dieser wurde noch mit Thomas NEUDORFER abgeschlossen. Dieser Vertrag schaut so aus, dass der Kindergarten von der ÖH bis zu 10.000 Euro im Jahr Förderung beziehen kann, das hängt davon ab, wie viele Studierenden Kinder im Kindergarten haben. Es ist also eine Pro-Kopf-Finanzierung. Wir haben beschlossen, einen neuen Vertrag aufzusetzen. Weil mit der Kindergartenplatzförderung der Kindergarten nicht mehr so viel Geld benötigt. Konkret schaut es so aus: Laut Vertrag steht ihnen 7.500 Euro pro Semester von uns zu – gedeckelt mit 10.000. Brauchen, sie benötigen jedoch nur 7.500 Euro pro Jahr. Laut Vertrag steht ihnen mehr zu als sie brauchen. Das haben sie uns auch mitgeteilt, dankenswerterweise. Es ist so, dass wir daran arbeiten, den Vertrag neu aufzustellen, sodass die neuen Bedingungen bedacht werden. Wir weisen darauf hin, dass wenn die Kindergartenplatzförderung fällt, wieder das alte Vertragsmodell erstrebenswert ist. Ich bin der Meinung, dass die Summe – 10.000 Euro im Jahr – ok ist, aber nur, wenn es auch benötigt wird.
- BÖHM** Herkunft des Geldes: Die 10.000 Euro kommen aus dem BOKUball Erlös.
- RINGLER** Muss das in einer UV Sitzung abgestimmt werden, wenn der Vertrag geändert wird, wenn man wieder den alten Vertrag nimmt?
- HOHENWARTER** Wir wollen in den neuen Vertrag ev. eine Klausel einfügen wie „Sollte die Förderung der Stadt Wien wegfallen, tritt die alte Förderung in Kraft“, oder so ähnlich. Damit man auch im neuen Vertrag sieht, wie man mit einem Wegfall der Förderung umgehen kann – auch für nachfolgende Vorsitzende ist dieser Passus wichtig. Uns ist das bewusst und wir wollen das unbedingt kennzeichnen, damit man sich auch darauf berufen kann.
- KOLBE** Ich denke, dass wir den Vertrag von der UV genehmigen müssen.
- BÖHM** Der letzte Vertrag wurde nicht in der UV genehmigt. Wir können es gerne in der nächsten UV als Tagesordnungspunkt einfügen.
- KOLBE** Wir wollen es gedeckelt lassen – 10.000 Euro ist die maximale Summe, aber es soll eine Summe rauskommen, die derzeit gebraucht wird und nicht zu

viel. Der Vertrag läuft bis Juni und ihnen stehen 10.000 Euro zu. Sie holen jedoch nur die Summe ab, die sie benötigen und auf den Rest verzichten sie – das ist mit dem Kindergarten ausgemacht.

**RINGLER** Es ist schwer, wenn man ihnen jetzt Geld zuspricht, das Geld dann wieder zurück zunehmen. Es muss gewährleistet sein, dass der Kindergarten keine finanziellen Nachteile hat, wenn die Förderung von der Stadt Wien wegfällt, und wir den Budgetvoranschlag ändern müssten – das ist Aufwand. Das sollte man im Hinterkopf behalten. Die Finanzierung des Kindergartens muss gesichert sein.

**BÖHM** Kindergarten ist ein Verein – sie dürfen keinen Gewinn machen, daher müssen wir den Vertrag ändern. Sie sind an uns herangetreten. Wir können die Verarbeitung gerne ausschreiben.

**KOLBE** Essen auf der Uni  
Wir haben ein Treffen gehabt mit der Unileitung bzgl. des Essens auf der BOKU, weil das bekanntlicherweise nicht berühmt ist. Wir haben eingebracht, dass man sich als Universität des Lebens eine Linie überlegen sollte z.B. biologischer Landbau. Das hat, glaube ich, ganz gut Anklang gefunden. Bei einem weiteren Treffen war die Vizerektorin Reithmayer dabei und hat berichtet, dass sie sich große Gedanken gemacht hat. Es gibt die Überlegung mit der neuen Mensa, neue Richtlinien zur guten Küche auszuschreiben.

**MONDSCHHEIN** Möchte einen Antrag einbringen.

**BÖHM** Es gibt in den Verträgen bereits solche Punkte – diese Punkte werden von den Mensabetreibern nicht eingehalten. Die Verträge gehören sanktioniert.

**KOLBE** Der Innenhofstand hat einen Vertrag mit einer Bioessensklausel, aber der Vertrag wird weder von der Universität noch vom Innenhofstand eingehalten.

**BÖHM** BuchhalterIn  
Es haben sich ein paar Interessierte beworben. Die Kontrollkommission schrieb uns ein Gehalt von 1.100 Euro brutto vor – für dieses Geld arbeitet jedoch niemand. Wir führen gerade Verhandlungen mit der Kontrollkommissionen, ob wir den Vertrag nicht ändern können. Das Problem haben alle ÖHs. Beamtengehaltsschema – acht Jahre Dienstefahrung braucht unsere Person, damit sie 1.100 brutto verdienen kann, 1.400 brutto ist das Minimum. Regelfall sind 1.800 brutto. Bewerbungen werden weiterhin ausgeschrieben.

BOKUball

Heute Start des BOKUball Verkaufs. Alle ÖH Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen eine Karte.

**HIMMELBAUER** Wenn es zum Thema Ball Fragen gibt, meldet euch einfach bei mir. Derzeit sind ca. 200 Bestellungen eingegangen. Insgesamt haben wir 3.000 Karten zu vergeben. Wir werden sicher bald ausverkauft sein.

**SCHWENN** Gibt es wieder einen Empfang?

**HIMMELBAUER** Natürlich – es gibt wieder einen Sektempfang. Es gibt noch mehr Ehrengäste, daher wird es wohl bisschen eng werden.

**BÖHM** Sozialtag  
Der Sozialtag hat referatsübergreifend stattgefunden und hat sehr gut funktioniert. Ziel ist, das jährlich durchzuführen. Gerade die Beratung zu Sozialfragen sollen stärker in die Öffentlich gebracht werden – vor allem was unsere Aufgaben sind.

**BÖHM** Ethikplattform  
Wurde letzte Woche konstituiert. Jeweils ein Mandat von der FL und von der AG. Die Geschäftsordnung der Ethikplattform ist halt so – schade, dass keine Personen teilnehmen dürfen, die nicht einer Fraktion angehören. Vorsitzender

ist Professor Sammer. Achtung das Ersatzmitglied wird nicht automatisch eingeladen.

Uniratssitzung:

War als Auskunftsperson eingeladen. 1. Mio. Euro an Studiengebühren fallen weg. Ministerium hat noch keine Kompensationszahlungen geplant. Inflationsmäßig wird alles teurer – Mieten, Gehälter, nur Globalbudgetzuweisungen werden nicht inflationsmäßig angepasst, daher wird der Bilanzgewinn immer kleiner. Bald wird ein Minus geschrieben. Hinterstoisser hat schon angekündigt, dass die Voranmeldung zwar online ist, weil gesetzlich notwendig, aber wenn sich jemand nicht anmeldet, wird sie oder er trotzdem zugelassen – es werden auch keine Stellungnahmen benötigt.

Umstieg Diplom-Bachelor-Master

Hat es einige Probleme gegeben. Mit Lebensmitte- und Biotechnologie rennt es halbwegs gut, bei Kulturtechnik bin ich mir nicht sicher. Anliegen von mir im Unirat war, Gespräche zwischen Studierendenvertretung, Senat, ÖH und Studienabteilung zu forcieren.

Arbeitsgruppe Betriebsökologie

Es wurden Fragen zum Thema ökologischer Lebensweise an der BOKU – Automaten, Essen etc. werden behandelt.

**SCHWENN**

Gibt es die Möglichkeit, dass die AG daran auch teilnimmt?

**BÖHM**

Ich leite euch und der GRAS die Einladung weiter.

140 Jahre BOKU Symposium

Am Tag des Balls bzw. vor dem Ball findet das 140 Jahre BOKU Symposium im kleinen Rahmen statt. Es wird eine kleine wissenschaftliche Tagung werden. Die StVn sind aufgefordert worden, Abstracts von Projekten einzureichen etc. Es ist von einigen Studierenden etwas kommen, fünf Projekte werden vorgestellt am Symposium. Es gibt einige Vorträge. Insgesamt jedoch nicht so aufregend. Es hat sich größer angehört. Wir haben auch mehr Ehrengäste für den Ball vorgesehen, aber es ist etwas chaotisch und unüberdacht.

**ADAMI**

Gibt es geschichtliche Vorträge zur Geschichte der BOKU?

**BÖHM**

Soweit ich weiß nicht – es gibt drei Hauptthemenblöcke. Studierende scheinen recht wenig eingebunden zu werden.

**HOHENWARTER**

Arbeitskreis für Qualitätssicherung

Das ist eine Arbeitsgruppe, die empfehlenden Charakter für Senat, Studienkommission etc. hat und sich um Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement auseinandersetzt. Es werden Studierende angehalten, sich zu melden, wenn sie daran teilnehmen möchten. Es ist wichtig, dass Meinungen von Studierenden eingebracht werden – meines Erachtens werden viele Meinungen geäußert, die auf Eigeninteressen beruhen. Was ist Qualitätsmanagement überhaupt? Wie kann man feststellen, dass in der Lehre auf der BOKU alles in Ordnung ist und wie kann man was daran ändern, sind die zentralen Fragestellungen des Arbeitskreises. Zuerst evaluieren und dann handeln. Es ist teilweise ein Problem die Evaluierungsbögen aufzusetzen – es gibt zwar ein eigenes Institut – Qualitätsmanagement – aber die stoßen auf so viel Widerstand seitens der Lehrenden, die Angst haben vor einer negativen Bewertung, dass sie kaum handeln können. Und das, obwohl Evaluierungen derzeit keine Konsequenzen haben.

**SCHWENN**

Es ist ein sehr interessanter Arbeitskreis – es gibt sehr viele verschiedene Ziele in diesem Gremium, es kommt nicht viel dabei raus. Es werden mehr Projekte nieder gehalten als umgesetzt.

**HOHENWARTER**

Das Institut für Qualitätsmanagement will schauen, ob die

Studieneingangsphase wirklich die Orientierung für das Studium bringt, so wie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Es wurde beispielsweise ein Fragenkatalog entwickelt. Dieser wurde von der Arbeitsgruppe so dermaßen niedergekürzt, dass die Evaluierung mit diesem neuen Fragenkatalog keinen Sinn mehr macht. Beispielsweise war ein Problem die Frage: „Welche LVA passt gut in die STEOP, welche nicht?“. Die Angst war, wenn eine LVA nicht in die STEOP passt, dies gleich eine schlechte Benotung ist, jedoch heißt es nur, dass sie nicht in die STEOP passt.

- KOPPENSTEINER** Wie steht das Qualitätsmanagement in Kontakt mit dem Vorsitz bzw. der ÖH? Ich hatte das Gefühl, dass das Qualitätsmanagement keine Ahnung hat, wie alles aufgebaut ist. Außerdem wirkt es sehr verplant und unkoordiniert.
- BÖHM** Der Arbeitskreis ist im Senat immer wieder. Wir werden immer wieder angehalten an diesen Sitzungen teilzunehmen.
- FROMM** Gibt es auf der BOKU einen Evaluierungsbericht zwecks Qualitätssicherung? Auf der Uni Wien gibt es so etwas. Ich möchte mich für die Gruppe der Qualitätssicherung melden und mitarbeiten.
- HOHENWARTER** Ich weiß nichts über den Evaluierungsbericht, werde mich aber erkundigen. Ich freue mich, dass du Interesse an dem Arbeitskreis hast.
- Von unserer Seite ist der Wunsch da, irgendwie Verbesserungsmaßnahmen innerhalb dieser Gruppe zu setzen und mit Vorbereitung in die Gruppe gehen – ein Treffen vor der Sitzung und uns mit dem Qualitätsmanagement treffen, denn deren Ideen sind sehr positiv, werden jedoch durch Eigeninteressen abgesägt.
- KOPPENSTEINER** Sind die Sitzungen öffentlich?
- BÖHM** Von Studierendenseite sollten wir nicht mehr als drei Leute sein.
- STEGMAIER** Obwohl wir im Senat extra darauf hingewiesen worden, dass wir mehr Studierende mitnehmen sollen.
- HOHENWARTER** Dürfte eigentlich kein Problem sein.
- KOLBE** Interaktiven Studieninformation
- Die BOKU plant eine Studieninformation, die MaturantInnen ansprechen sollen – 50 min Fragebogen für die Abklärung von Interessen und dann ausspuckt, wo man Nachholbedarf hat z.B. Mathematik oder wo die Interessen mit den Anforderungen nicht zusammen passen, umso besser auf die BOKU vorbereitet zu werden und dass die Leute wissen, auf was sie vorbereitet werden müssen. Sie wollen das bis Herbst schaffen, es gibt kein Budget dazu. Fakt ist, das Programm wird von ExpertInnen ausgearbeitet.
- BÖHM** In zwei Lehrveranstaltungen wird das aufbereitet.
- KOLBE** Auch Studierende sollen eingebunden werden, ob jetzt FachStukos oder ProgrammbegleiterInnen dazukommen, ist derzeit noch unklar. Wunsch ist da, dass StVn alle einbezogen werden. Gehe aber davon aus, dass die Priorität der StVn wo anders liegen.
- FROMMELT** Wurde das letztes Jahr schon gemacht? Ich glaube, dass es schon in den Kinderschuhen steckt. Ich habe das letztes Jahr in Mathe und Chemie gemacht.
- KOLBE** Sehr interessant – davon wissen wir nichts.
- HERZOG** Man sollte sich schon bewusst sein, dass man durch Interessensbestimmung doch sehr selektiv wirken kann. Partizipation seitens der Studierendenvertretung wäre gut, damit man es steuern und kontrollieren kann.
- KOLBE** Die Psychologin der Uni Wien hat gemeint, dass es sehr wichtig ist, dass die StVn und die Studierenden mitmachen. Sie hat von der TU berichtet, wo die Arbeitsgruppe von einer StV geleitet wurde. Es gibt Bestrebungen, dass viele Studierenden einbezogen werden sollen. Das halte ich für mehr als sinnvoll.

Bei der TU dauert der Test ca. zwei Stunden. 40 Personen pro Monat schließen diesen Test auf der TU ab – beginnend mit einfachen Fragen wie „Erwartest du dir in deinem Studium viele Rechnungen?“.

- HOHENWARTER** Jour Fix mit dem Rektor  
 Der Rektor war sehr schwer zu erreichen, Treffen war fast unmöglich. Beim Letzten Jour Fix waren Hinterstoisser und Fehr vom Büro des Rektorats anwesend, und es war leider nicht sehr ergiebig, wie erwünscht. Der nächste Jour Fix ist am 13.12.2011, und wir werden in der nächsten UV davon berichten.
- KOLBE** Der Büroleiter Franz Fehr kommt immer extra am Wochenende her, damit er sich mit dem Rektor treffen kann – so eingespannt ist anscheinend der Rektor. Unangenehm war, dass wir die zu besprechenden Punkte an das Rektorat geleitet haben, aber diese nicht besprochen werden konnten, weil das Rektorat diese nicht mit dem Rektor abgesprochen hatte.
- HOHENWARTER** Möchte den eingebrachten Antrag diskutieren.
- MONDSCHNEIN** Diese 7-stufige Ernährungspyramide habe ich ausgewählt, weil sie aus Österreich ist – es wäre noch wünschenswert, wenn die Produkte aus Österreich kommen.
- STARK** Ich kann dem Antrag voll zustimmen und würde bitten, dass wir da nicht so lange darüber diskutieren, weil es eh allen klar ist, was wir wollen: regionales, gesundes Essen.
- BÖHM** Es gibt eine Studie unter 400 Studierenden über das Essen an der BOKU – diese Studie ist repräsentativ.
- WEISS** Ihr dürft nicht vergessen, den Preisaspekt mit einzubeziehen.
- BÖHM** Es gibt eine Mensenverordnung, die Maximalpreise vorschreibt. Wenn sie diese nicht einhalten können, dann sind sie keine Mensa, und wir suchen uns etwas anderes.

**Antrag Nr. 4: MONDSCHNEIN**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die ÖH BOKU möge die Betreiber der Mensa-Baracke (*sic!*) auffordern folgende Aspekte der Lebensmittelzubereitung einzubeziehen:

1. Den wöchentlichen Speiseplan nach der 7-stufigen Ernährungspyramide des österreichischen Bundesministerium für Gesundheit zu planen.
2. Alle Produkte soweit dies möglich ist regionaler, saisonaler und biologischer Herkunft zu beziehen. Sowie ausschließlich österreichische Produkte zu verwenden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	7	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	4
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

- SCHWENN** Ihr habt jetzt Halbzeit – welche Projekte habt ihr im nächsten halben Jahr vor? Zweiter Punkt wäre der TrainerInnenlehrgang: Wie argumentiert ihr, dass die Kriterien für die Ausnahme ausgewählt worden sind – KOLBE war die Hauptperson, die diese Kriterien festgesetzt hat und meinte, dass er sich nicht bewerben wird, jedoch jetzt schon beworben hat und für sich selber Kriterien ausgewählt haben könnte.
- KOLBE** Ich habe nie gesagt, dass ich mich nicht bewerben werden, ich habe gesagt, dass ich noch hadere. Ich habe es nicht gewusst, ob ich es machen will wegen des Selbstbehalts. Zu den Kriterien: Ich war maßgeblich an der Erstellung

beteiligt. Ich sehe keinen Widerspruch, weil der Prozess partizipativ abgelaufen ist. Alle Wünsche sind eingearbeitet worden, keine widersprüchlichen Kriterien, wo wer etwas dagegen gehabt hätte. Die Kriterien haben mich nicht bevorzugt.

- HERZOG** Kriterium Seminarvorerfahrung – es macht keinen Unterschied, ob wer auf drei oder auf zehn Seminaren war. Das sagt nichts über die soziale Kompetenz aus. Verhältnis zur ÖH ist nicht messbar, das einzige messbare ist die ÖH Erfahrung, was nicht aussagekräftig ist meiner Meinung nach.
- FROMM** Beim Assessment Center werden die sozialen Kompetenzen schon auch abgefragt und geprüft.
- HERZOG** Man muss ja auch erst mal zum Assessment Center kommen.
- STARK** Ich habe mir ebenso Gedanken gemacht, weil es offenbar so war, dass sich weniger Frauen als Männer beworben haben. Ich habe gehört, dass an der TU ein ziemlich geringer Frauenanteil war. Man muss sich Gedanken darüber machen – ev. hängt das mit der Ausschreibung und dem Text zusammen. Ich bin mir sicher, dass das nicht bewusst war, aber man sollte sich darüber Gedanken machen in Hinblick auf andere Ausschreibungen. Es ist halt schwer, wenn sich mehr Leute bewerben als zum Assessment Center hingehen. Ich finde es sinnvoll, wenn Seminarerfahrung drinnen steht – damit man weiß, ob das Spaß macht oder nicht. Es wurde gewünscht von den OrganisatorInnen.
- RINGLER** Es gab keine Plakate, man hätte einen Artikel im ÖH\_Magazin schreiben können.
- HERZOG** Nach außen war der Bewerbungsprozess offen, aber es war sehr schwer für Außenstehende reinzukommen. Innerhalb ganz kurzer Zeit hast du dich entscheiden müssen, ob du einen riesen Betrag zahlst und dich ein Jahr bindest – die Hemmschwelle ist größer sich zu bewerben bei Leuten, die den ganzen Ablauf noch nicht kennen.
- KOLBE** Zur Seminarerfahrung: Es waren Seminar und nicht ÖH Seminare gemeint. Das Einzige bzgl. Seminarerfahrung war, dass es kein Frontalseminar war, sondern ein gruppendynamisches – es galten auch Lehrveranstaltungen.
- Ja es stimmt, wir haben keine Plakate gehabt. Wir haben ein Mail an alle Studierenden geschrieben sowie an den oeh-talk, und wir haben uns die Kontakte aller Tutorinnen und Tutoren herausgesucht und zusammengefügt und denen auch ein E-Mail geschrieben, dass es diese Möglichkeit gibt. Auf der Homepage und auf FB haben wir es auch beworben. Mehr sind mir nicht mehr eingefallen. War überrascht, dass sich so wenige gemeldet haben.
- BÖHM** Zum ersten Punkt von SCHWENN:
- Unser Ziel ist es, dass der Projektetopf ausgeschöpft ist. Projektanträge gehen derzeit viele ein. Den Sozialtag werden wir sicher weiter machen – gibt es im Frühling sicher. Die Gebäudefrage wird uns einnehmen, aber das ist ohnehin noch ein Tagesordnungspunkt
- HIMMELBAUER** Ich habe eine Liste aller Projekte, die eingereicht wurden.
- ROISS** Habt ihr noch bildungspolitische Projekte? Wollt ihr die Uni noch was verbessern? Habt ihr noch was für Studierende vor?
- BÖHM** Die Schnittstellen sind hauptsächlich der Senat – auf dieses Gremium möchten wir darauf hinarbeiten. Es sind Entscheidungen, die den Weg für die nächste Zeit vorgehen. Wir wollen Besprechungen vor der jeweiligen Senatssitzung mit den studentischen Mitgliedern. Meinungen der Studienvertretungen müssen eingeholt werden – wie geht es ihnen, wo gibt es Probleme. Kontakt zur Bundesvertretung ist auch wesentlich.

- STARK** Wenn ihr wieder so umfangreiche Fragen habt an das Vorsitzteam, fände ich es fair, wenn ihr vorab dem Vorsitzteam zukommen lässt, dann wird die Antwort auch befriedigender ausfallen.
- SCHWENN** Man hat ja die Möglichkeit, die Antwort dann zu verschriftlichen.
- KOLBE** Ev. wird es wieder ein Sozialtag geben – das liegt aber nicht an uns, sondern an den Leuten, die den bis jetzt gemacht haben. Es gibt auch im Sommer Änderungsbedarf, weil die Referentin vermutlich aufhören möchte. Mal sehen, wie es im Sommer aussieht. Es gibt so viel zu tun, dass wir gar nicht wissen, wo wir anfangen sollen. Das kann ich unter derzeitigem Status nicht sagen, was geplant ist.
- HOHENWARTER** Wir können uns gerne darüber noch Gedanken machen, verschriftlichen und an die MandatarInnen versenden.
- BÖHM** Falls ihr Input habt, könnt ihr uns immer gerne darüber informieren. Wir werden unser möglichstes geben.

**Sitzungsunterbrechung: 14:00**

**Sitzungsaufnahme: 14:13**

## **TOP 6 Bericht der Studienvertretungen**

### **Bericht: StV Weinwirtschaft, Önologie und Weinbau**

**STEGMAIER** Wir hatten zwei Stammtische: Einer hatte 45 TeilnehmerInnen. 25 TeilnehmerInnen sind die optimale Größe. Dezember müssen wir ausfallen lassen, weil es leider keinen Termin gibt, der passt.

Wir haben vor in die Südsteiermark zu fahren über den ersten Mai. Wir haben das an die Studierenden ausgeschrieben mit der Bitte ihr Interesse zu erkunden – bis jetzt sieht es so aus als hätten wir eine kleine Gruppe zusammen. Somit können wir in die nächste Runde gehen.

Die ProfessorInnengespräche sind etwas zäh: Wir möchten mit den wichtigsten ProfessorInnen reden, aber wir haben das Gefühl, dass recht wenig Interesse seitens der ProfessorInnen kommt. Wir binden die vierte Person auf der Wahlliste schon sehr stark mit ein. Das läuft sehr gut.

BOKUWein 2012 steht in den Startlöchern und liegt beim Rektorat zur Unterschrift. Fehr war WOW Studienvertreter und ist jetzt Büroleiter des Rektors, da freuen wir uns. Veranstaltung findet am 22. März im Schwachhöferhaus statt. Ausschreibung findet im Jänner an alle Studierenden statt. Ausschreibung läuft bis 29. Februar.

### **Bericht: StV Agrarwissenschaften**

**ÖHLER** Wir hatten eine Veranstaltung gehabt. Es haben sich sehr viele Personen angemeldet, sodass wir leider nicht alle mitnehmen konnten. Die Veranstaltung selbst war sehr interessant. Wir hatten einen internationalen Praxisvortrag – Information über Praktika im Ausland. Referiert hat ein Vertreter von der Landjugend. Der Vortrag war sehr gut besucht. Neue AW Logos und T-Shirts sind in Planung. Das neue AW Logo wird noch präsentiert. Informationsveranstaltung über Master wird geplant.



## **Bericht: StV Lebensmittel- und Biotechnologie**

### **ORTMAYR**

Wir haben den Logowettbewerb abgeschlossen – 15 Entwürfe für Logos und 12 Entwürfe für LBT T-Shirts. Wir stellen alle auf die Homepage und werden abstimmen lassen. Wir haben als StV nicht ausreichend Rechte, um die Abstimmung in Typo3 zu machen, aber daran setzen wir uns noch.

Nächste Woche am 12.12.2011 ist Weihnachtsbiermontag ab 17 Uhr. Wir werden das Bier von den Bierbrauerinnen und Bierbauern ausschenken. Wir wollen den gesamten Erlös spenden an einen wohltätigen Zweck. Es soll ein kleines Projekt sein, welches wenig öffentliche Förderungen erhält.

Das InterStV haben wir übernommen. Einladung wurde ausgeschickt, ich hoffe, dass viele kommen. Wir haben eine spezielle Situation, weil große Unzufriedenheit mit dem InterStV geherrscht hat – wir wollen es bisschen umstrukturieren. Wir haben den Termin ausgewählt, damit wir nachher vernetzen können.

LBT Seminar: Das wird im März stattfinden. Leider ist im Lehrforst nichts mehr frei, daher werden wir woanders hinfahren. ROISS sucht Location.

Das Diplomstudium ist ausgelaufen, und alle, die nicht rechtzeitig umgestiegen sind, fallen ins Bachelor Studium. Ich habe mit der Studienabteilung ausgemacht, dass die Einführung in die Chemie in allen Fällen eingerechnet wird. Die zweite Prüfung müssen sie aber im Privatgespräch noch einmal machen. Hier gab es leider keine Lösung, weil Keber-Höbaus meinte, dass Überblicksvorlesungen von Diplomstudierenden absolviert werden müssen, weil es ihnen „nicht schadet“. Automatische Anrechnungen sparen Zeit.

## **Bericht: StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft**

### **KOPPENSTEINER**

BierMittwoch war sehr gut besucht. Veranstaltung hat um 17 Uhr begonnen und um 22 Uhr war es aus, um halb neun waren wir leer. Die Veranstaltung war ein Erfolg und wir möchten das auch weiterhin fortsetzen. Ursprünglich hätten wir geplant, dass wir das zu einem fixen Mittwoch machen – erster Mittwoch im Monat. Aber das ist etwas schwer, weil sich das im Dezember nicht ausgegangen ist, daher werden wir weiterhin flexibel bleiben, und wir werden uns auf die kurzfristige Ankündigung verlassen.

Wir möchten das Herbarium umgestalten bzw. ermitteln, wie das umgestaltbar ist. Wir haben ein Treffen mit der Frau Koppensteiner vom TGM. Wir haben erfahren, dass das nicht funktionieren wird, wie wir uns das vorstellen, weil laut Brandschutz das Herbarium zum Stiegenhaus gehört, daher dürfen keine Zettel etc. dort aufgehängt werden.

Sprechstunden: Wir haben eine wöchentliche Sprechstunde und bieten auch Sprechstunden an, die flexibel sind.

Diplomstudierenden: Bei uns gab es mit 30. September noch immer 60 Diplomstudierende. Es ist so, dass gemeinsam mit LBT die Diplomstudien ausgelaufen sind. Das Problem ist, dass wir keine Äquivalenz finden, weil wir neue Fächer haben. Wir sind derzeit in der FachStuko am diskutieren, in wie fern wir die Anrechenbarkeit der STEOP möglich ist.

### **BÖHM**

Redet unbedingt mit Biffel, der ist sehr darauf bedacht, dass KTWW Studierenden keine Nachteile erwachsen.

### **KOPPENSTEINER**

Wir haben eine Äquivalenzliste ausgearbeitet – diese wird vermutlich intern geregelt und nicht von der Studienabteilung, sondern intern von der Fachstuko geregelt werden.

Äquivalenzliste Bachelor alt-neu: Wir haben große Probleme mit der Studienabteilung Einige Pflichtsachen wurden von den Bachelor in den Master geschoben – hierfür gibt es einige Möglichkeiten diese anzurechnen. Hier gibt es viele Probleme. Generell ist die Studienabteilung alles andere als entgegenkommend, denjenigen gegenüber die das Bachelorstudium abschließen möchten. Es gab schon Studierende, die den neuen Bachelor abschließen wollten mit den Äquivalenzen des alten Bachelors – diese haben irgendwelche Listen und Zetteln bekommen und haben nur mit Nachdruck erreicht, dass sich wer in der Studienabteilung bewegt, diese Anrechnung des Bachelorstudiums zu beginnen.

STEOP ist infernal ausgefallen: Werkstoff und Materialkunde waren ok, 10-15% waren negativ. Ausgewählte Kapitel der KTWW hier war es dramatisch: 30-35% negative Noten. Wir haben dem Leiter darauf angedeutet und generell in der FachStuko zur Sprache gebracht. Außerdem haben wir mit den Erstsemestrigen geredet. Wir sind draufgekommen, dass das Problem die Art der Prüfung war – Multiple Choice. Dieser Test grenzt an Fragen, die blöder nicht zu stellen sind. Es war nicht schwer, sondern vom Modus her total chaotisch und total danebengegriffen für das, was eine Studieneingangsphase sein soll.

**STARK**

Ich bin gegen Multiple Choice Tests. Wenn man diese macht, dann sollten das Leute machen, die eine Ahnung davon haben. Ein Multiple Choice ist nicht leicht, man sollte wissen, was man macht. Es ist eine schlechte Form der Prüfung, drum muss man besonders darauf achten. Es gibt Schulungen! Man sollte darauf achten, dass Leute diese Tests gestalten, die wissen auf was man aufpassen muss. Ich finde, dass man das verlangen und fordern kann. Es gibt an der WU laufend Schulungen. Die sollen sie machen und wenn sie die Schulungen nicht machen, dann dürfen sie keine Multiple Choice Tests machen. Es wäre eine Überlegung das BOKUweit zu fordern.

**KOPPSTEINER**

Es gibt tw. Einsicht bei ProfessorInnen, die sagen sie brauchen Hilfe von Dritten. Wir werden auf jeden Fall weiter intervenieren und schauen, woran die hohen Durchfallquoten liegen. Das Ergebnis ist sehr erschreckend für das, was die STEOP eigentlich sein sollte, und wie sie eingerichtet wurde.

Evaluierung des Departments für Wasser, Atmosphäre und Umwelt: Aus der StV wurden wir angehalten, einen Evaluierungsbericht zu verfassen und zu einem Treffen mit den Evaluierungspeers zu gehen und die Fragen der Peers zu beantworten bzw. ihnen einen Einblick zu geben, damit die aus Studierendensicht eine Evaluierung einbringen können. Bei der mündlichen Evaluierung ist aufgefallen, dass es mit der Kommunikation nicht funktioniert hat. Wir haben davon erfahren, weil der Professor Holzmann uns darauf in der FachStukositzung angesprochen hat, dass wir bitte wen dorthin schicken. Wir haben nicht gewusst, wer dort sein wird, wie das funktionieren wird etc. Wir waren zu Fünfft dort und dann waren noch drei weitere Leute vom Department – vermutlich von den Instituten entsendet. Diese haben sehr Institutsfreundlich geredet.

**PUTZ**

Für LAP war eine PhD Studierende da, für Metrologie war auch eine PhD Studentin dort, die nicht einmal Bachelor und Master auf der BOKU absolviert hatten. Sie haben eine Anstellung am Institut. Es war eine Farce.

**KOPPENSTEINER**

Absolutes Kommunikationsproblem. Das Ganze ist ausgegangen vom Qualitätsmanagement, das undurchsichtigst die Leute für diese Evaluierung gesucht hat. Wir sind der Meinung, dass das übrn Vorsitz laufen sollte und die sollten die StV informieren. Es sollte auf keinen Fall so funktionieren, wie es war. Ich wollte nur das mal ansprechen, damit es nicht mehr vorkommt. UBRM hätte sich auch angesprochen fühlen können, und ich glaube an UBRM ist das gänzlich vorbei gegangen. Es ist eine totale Farce gewesen.

**PUTZ**

Wir wurden auch aufgefordert einen Bericht zu verfassen in englischer Sprache. Ist die ECTS Zuteilung gerechtfertigt? Etc. An die 30 Fragen für jede LVA – 80-100 Stunden müssten ehrenamtliche Studierenden erstellt werden.

**STARK**

Das Department für Biotechnologie wurde auch evaluiert. Damals wurden die

Leute glaube ich hierfür bezahlt. Diese Arbeit macht niemand ehrenamtlich. Nicht dass das jetzt das größte Problem ist, aber es ist damals anders abgelaufen. Das kann man auch fordern.

- PUTZ** Der Wert des Gutachtens ist ca. 2.000 Euro.
- KOPPENSTEINER** Wir haben alle etwas anders zu tun, und es ist weit über dem guten Willen hinaus, wenn man sagt, dass man das freiwillig macht. Ich würde gerne darüber diskutieren, und wir würden es begrüßen, wenn der Vorsitz das dem Qualitätsmanagement kommunizieren wird.
- BÖHM** Das Mail ist auch an uns gegangen, aber nur in CC.
- STARK** Ich würde vorschlagen, dass ihr einen Bericht schreibt und an die zuständigen Stellen – ich weiß nicht, wer im Rektorat und im Senat zuständig ist – schickt. Ich finde, man sollte das öffentlich machen, weil es eine Frechheit ist. Ich fände das sehr wichtig.
- HIMMELBAUER** Ansonsten ist die Evaluierung: Die BOKU schafft keine Rahmenbedingungen in denen eine Evaluierung möglich ist – als Ergebnis.
- HOHENWARTER** Danke für das Einbringen! Die Stellungnahme finde ich gut, wir werden bei einem Treffen mit dem Qualitätsmanagement diesen Punkt einbringen. Eine neue Evaluierung wäre angebracht oder die Evaluierung als ungültig erklären.

#### **StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

- HERZOG** Wir haben zwei Sprechstunden – einen Abend – und einen Nachmittagstermin. Grundsätzlich haben wir vor in der Struktur UBRM einiges neu zu machen. Aus diesem Grund werden wir im Jänner im Lehrforst ein Seminar machen.
- Wir bekommen viele Beschwerden, dass die Studienabteilung keine E-Mails beantworten, Informationen unklar oder widersprüchlich sind. Ich persönlich habe wenig Einblick, habe aber den Eindruck, dass es überhaupt nicht funktioniert. Man sollte das ansprechen und überlegen, wie man es ändert.
- PUTZ** Sie beantworten bei uns die Fragen auch nicht.
- ORTMAYR** Die Studienabteilung lässt ausrichten, dass sie sich über Kritik und Feedback freuen.
- KOLBE** Wir treffen uns demnächst mit der Keber-Höbaus. Alle Sachen die die Studienabteilung betreffen – bitte schickt uns ein Mail, dann nehmen wir diese Punkte gerne zum Treffen mit.
- STARK** Ich habe auch die Erfahrung gemacht, daher: Direkt anrufen! Das ist das einzige was funktioniert. Alle anderen sind Verwaltungsangestellten und diese sind weisungsgebunden und haben einen geringen Spielraum und sind teilweise sehr unsicher, ob sie etwas machen dürfen oder nicht. Das ist meistens keine Bösartigkeit, sondern die wissen es einfach nicht besser. Darum: Immer direkt anrufen und dann funktioniert es ganz gut!
- FROMM** Anrufen ist in letzter Zeit auch sehr problematisch: Sie sagt zwei Sätze und legt dann auf. Ich habe mir angewöhnt, Termine auszumachen, denn das funktioniert wesentlich besser. Die Sekretärinnen geben dermaßen viel falsch Information durch, möchte ich noch anmerken.
- ÖHLER** In unserer StV haben wir das so gemacht: Programmbegleiter und StV und Studienabteilung zusammengesprochen, Termin ausgemacht, Punkte gesammelt und seitdem hat es reibungslos funktioniert.
- BÖHM** Es ist halt eine Ressourcenfrage, die BOKU ist auf weniger Studierende ausgerichtet als studieren.
- HERZOG** Nicht jeder ist der Typ dazu persönlich vorbei zu schauen, das ist keine Lösung für alle.
- KOLBE** Bitte schickt uns diese Punkte auch noch schriftlich, dann tragen wir das

gesammelt vor.

## **TOP 7 Bericht Referentinnen und Referenten**

**HOHENWARTER** Schön, dass so viele da sind! Es ist immer schön, wenn die Referentinnen und Referenten da sind. Es tut mir leid, dass sich der Tagesordnungspunkt verzögert hat.

### **Bericht: Referat für Bildung und Politik**

**FROMM** Wir haben viel Tagesgeschäft – Studienplanänderung, Studienbeitrag etc. Sprechstunde wird abgehalten. Zusätzlich ist eine Ausweitung des Forschungspools geplant – fängt aber erst nächstes Semester an. Wir laden BildungswissenschaftlerInnen zu Diskussionsrunden drei Mal im Jahr ein. Wir haben einen Facebook-Account eingerichtet, der noch nicht ganz fertig ist.

### **Bericht: Sportreferat**

**BERNER** Klettern, Laufen und Volleyball wird angeboten. Wir wollen die Studierenden vernetzen mit unserer Homepage und über Facebook. Unsere Homepage ist jetzt schon viel besser – wir hatten ein Schattendasein und uns hat man uns nicht wirklich wahrgenommen, das soll sich nun ändern. Wir veranstalten außerdem einen Glühweinstand vor dem Exnerhaus – alle sind herzlich eingeladen.

### **Bericht: Internationales Referat**

**MACHO** Zwei Wandertage haben stattgefunden. Gulasch für 45 Leute wurde gekocht. Im Gegenzug haben die Leute ein Bild malen müssen, wie sie Wien sehen. Wir werden sie in unserem Büro aufhängen.

In Kooperation mit der Volkshochschule Wien 15 wollen wir MigrantInnen dem Bildungssektor näher bringen – diese Kooperation wird es im SS wieder geben.

**STARK** Anregung: vielleicht kann man das auch im Zuge der freien Wochen der Bildung nächsten Mai machen, das würde thematisch gut passen.

**MACHO** Das organisiert wie VHS Wien 15 und diese treten dann erst an uns ran.

**BÖHM** Wie sieht es mit deinen SachbearbeiterInnen aus?

**MACHO** Wir haben uns überlegt, ob wir einen Austauschstudierenden nehmen als Sachbearbeiter – wir haben jetzt insgesamt zwei Sachbearbeiter.

**BÖHM** Die Einbindung der Austauschstudierenden sollten in Zukunft weiter eingebunden werden.

### **Bericht: Kulturreferat**

**GÖSSINGER** Wir sind in der Orientierungsphase – eine Person ist neu dazugekommen. Wir haben einen Salsakurs und zwei Kinokartenverlosungen. Nächstes Jahr: Zwei MitarbeiterInnen aus dem Iran die gerne einen persisch Kochkurs machen. Am 13. Jänner würden wir gerne ins technische Museum gehen und ev. auch einen

Fotowettbewerb machen.

### **Bericht: Sozialreferat**

**KRAMSALL** E-Mailberatung, Sprechstunden, hin und wieder Veranstaltungen wie z.B. der Sozialtag im November. Sind gerne bereit bei Bachelor-Master-Umstiegsveranstaltungen von StVn zu kooperieren. Wir haben drei neue SachbearbeiterInnen und neue Ideen – die meisten sind aber erst in der Planungsphase. Eine Idee wäre, dass wir uns im Rahmen der Erstsemestrigentutorien vorstellen.

**BÖHM** Das könntet ihr beim QuereinsteigerInnen-tutorium ausprobieren.

**KRAMSALL** Das ist der Plan. Wir werden uns noch an die StVn diesbezüglich wenden.

### **Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**ADAMI** Oktoberausgabe ist draußen, das war bei der letzten UV Sitzung noch nicht. Ist relativ schön geworden, ein paar Fehler gibt es trotzdem – z.B. ein mysteriöses Dreieck auf dem Cover, wir wissen nicht woher es stammt.

Es gab bei uns sehr viel Umbruch: Neue SachbearbeiterInnen – neuer LayouterInnen und wird eingeschult und ist auch schon dabei zu layoutieren. Im Moment sind im Layout drei Leute – die sind schon dabei für die Jännerausgabe zu layoutieren.

Wir suchen neue LektorInnen – über FB ausgeschrieben. Eine von acht SachbearbeiterInnen wird leider aufhören aus persönlichen und zeitlichen Gründen. Wir haben FotografInnen auch ausgeschrieben – Fotopool neu aufbauen, 11 Leute haben sich gemeldet.

Ganz viele Leute die Artikel geschrieben haben, haben uns Fotos geschickt. Das finden wir super, weil es für uns weniger Arbeit ist. Wir versuchen den Fotopool zu beleben, in dem wir eine Ausstellung besuchen und dann was trinken gehen – eine Ausstellung im Westlicht in der Westbahnstraße. Ev. gibt es hierfür einen Projektantrag, momentan sind es wenige, die Zeit haben, dann können wir das auch über das Referat abrechnen.

ÖH\_Magazin: Es ist gerade im Layout. 81,25% der Seiten sind fertig fürs Layout. Es gibt noch einen Artikel der im Lektorat ist – ein paar Sachen wie Editorial und Splitter sind noch nicht fertig, Kreuzworträtsel um Karten für den BOKUball zu verlosen.

Ich bin allgemein sehr zufrieden mit der Arbeit des Lektorats. Es ist schwer, weil sie am Anfang nur Rechtschreibfehler ausbessern, aber es wird. Wir sind weniger zufrieden mit den Autorinnen und Autoren, die Studienvertretungen machen meistens Ärger. „Oh es gibt Richtlinien, davon wusste ich gar nix“. Das finde ich mühsam, wenn die Informationen nicht weitergeleitet werden, die ich aufbereite – damit würden wir uns sehr viel Ärger ersparen. Um das noch hervorzuheben habe ich einen Vortrag ausgearbeitet, den ich am ÖH Seminar vorgetragen habe und würde diesen gerne am InterRef und InterStV präsentieren, damit alle am gleichen Wissensstand sind. Nach der Redaktionssitzung werde ich das noch einmal anbieten.

Presseaussendung: Es gab zwei Aussendungen – Bildungsaktionstag und eine zum WKR Ball, letztere hat besonders Spaß gemacht.

Inhaltliche Ausrichtung des ÖH\_Magazin: würde gerne einen Tag machen um das ÖH\_Magazin zu reflektieren.

Presseausendungen: Es würd mich freuen, wenn wir mehr Pressearbeit machen könnten – gerne auch politisch.

Antrag: Irgendwann in der letzten Funktionsperiode hat es einen Beschluss in der UV gegeben: 24 Stunden vor Druck das Magazin im Sekretariat aufzulegen ist sehr unpraktisch, daher möchte ich einen Antrag einbringen, der dies mehr oder weniger aufhebt. Es ist ein enormer Aufwand und es ist auch schon so, dass das Vorsitzteam das Druckok gibt.

**SCHWARZBAUER** Ich bin mir jetzt nicht ganz sicher wie der Antrag genau war, aber ich glaube, dass das ÖH\_Magazin 24 Stunden im Sekretariat aufliegen muss, aber nicht 24 Stunden vor Druck.

**SCHWENN** Ich würde anmerken, dass man ev. an mehrere Leute ausschickt und nicht nur an den Vorsitz. Oeh-talk ist vermutlich etwas breit, aber was spricht dagegen, es breiter auszuschicken und nicht nur an den Vorsitz?

**HOHENWARTER** Gerne können wir darüber diskutieren. Wir haben diese Diskussion schon einmal in einer UV gehabt. Der Antrag von damals kam von der Aktionsgemeinschaft. Es wurde gefordert, dass man einen Einblick in alle Artikel erhält. Es ist aber rausgekommen, dass es schwer ist, ein Magazin zu veröffentlichen, bevor es überhaupt gedruckt wurde – sozusagen würde die Spannung herausgenommen werden, den AutorInnen der jeweiligen Artikeln wurde aber natürlich trotzdem das Recht vorbehalten, ihren Artikel vor Druck anzusehen. Außenstehende Personen haben sowieso nicht die Möglichkeit der Redaktion vorzuschreiben, welche Artikel sie nehmen. Das macht die Redaktion selbst. Wir schenken dem Pressereferat ein großes Vertrauen.

**STEGMAIER** Ich fand den Antrag damals schon irgendwie schrecklich, weil wenn ich das veröffentliche – warum sollte ich es noch drucken lassen? Es ist ja auch so, wenn ich für ein Fachmagazin einen Artikel schreibe, dann bekomme ich den nochmal zurück, aber dann geht das in Druck. Ich finde das in Ordnung, dass der Vorsitz nochmal den Segen darüber gibt, aber ansonsten gibt es lauter fähige Personen im Pressereferat, denen ich das zutraue, das Magazin zu machen. Und da braucht nicht jeder Autor oder jede Autorin über das Layout seinen oder ihren Senf dazu geben.

**RINGLER** Ja, ich möchte das unterstreichen und wir haben die Diskussion eh schon das letzte Mal gehabt. Ich finde, dass wir diese Thematik letztes Jahr in der UV schon lang genug besprochen haben und hier nicht weiter diskutieren sollten.

**ADAMI** Außerdem gibt es die Möglichkeit im Rahmen der Redaktionssitzung seinen oder ihren Senf dazu zu geben. Über das Layout des eigenen Artikels zu schauen, ist ok. Finde gut, dass Vorsitzteam auf Rechtschreibung und Layout sieht und nicht inhaltlich dinge vorgibt, weil gibt es eh Richtlinie und Blattlinie.

**SCHWARZBAUER** Ich finde den Antrag gut, weil die Sprechstunde – zumindest als ich Referentin war – nicht genutzt wurde. Sie wurde genau einmal genutzt und das war von einem Referatsmitglied. Soweit ich mich erinnere, lautete der Antrag anders – nicht 24 h vor Druck im Sekretariat auflegen, sondern einfach nur 24 h auflegen. Außerdem finde ich schon, dass es wichtig ist, das hier zu besprechen, immerhin hat es im Sommersemester eine Wahl gegeben. Jetzt gibt es neue MandatarInnen, die letztes Jahr im Sommer bei dieser Diskussion noch nicht teilgenommen haben.

**HIMMELBAUER** Wenn irgendwer das Layout sehen will, dann bekommt sie es eh so und wenn die aktuelle Handhabung eh nichts bringt, dann sollte man sie abschaffen.

**FROMM** Ich habe die Endversion des Textes nicht bekommen.

**ADAMI** Die Abläufe sind den neuen LektorInnen noch nicht so bekannt.

## **Bericht: Wirtschaftsreferat**

**HIMMELBAUER** Ich bin interimistisch eingesetzt. TutorInnen und Tutoren wollen Gastgeschenke abrechnen. Wenn dies wieder mal so sein sollte, bitte unbedingt auf die Rechnung schreiben, wer diese Geschenke erhält. Es gibt viele Projektanträge. Freue mich wenn das Wirtschaftsreferat bei der nächsten Sitzung den fertigen Jahresabschluss vorlegen kann.

**PUTZ** Können Alkoholiker weiter abgerechnet werden?

**HIMMELBAUER** Ja, von mir aus schon – nur wenn 12 Flaschen Wein gekauft werden, sollte der Name dazu geschrieben werden, an denen die Flaschen weitergegeben/geschenkt werden.

## **Bericht: Individuelle Studien**

**Berichtet von** Es werden Mail von Studierenden beantwortet. Außerdem werden Studierende begleitet bei Anträgen in der Studienabteilung. Die Homepage des Referats  
**KOLBE** wird angepasst und neue SachbearbeiterInnen werden eingeschult.

## **Bericht: Sportreferat**

**Berichtet von** Meryem LEMCHERREQ wird Referentin – alle anderen haben aufgehört. Es  
**KOLBE** wurden jedoch bereits neue Leute gefunden.

## **Bericht: Entwicklungspolitisches Referat**

**Berichtet von** Christina HÖLZL war schon Referentin und möchte es gerne dieses Jahr  
**KOLBE** wieder sein.

## **Bericht: Frauenreferat**

**Berichtet von** Katharina KEIM war hier, musste leider gehen. Das Frauenreferat hat komplett  
**KOLBE** aufgehört – wir haben es neu besetzt. Katharina KEIM war anwesend bei der Informationsveranstaltung hat Interesse bekundet.

## **Bericht: Umwelt- und Alternativreferat**

**WEISS** Kurse, Vorträge und Diskussionsabende werden vorbereitet. Mit diesem Semester sind wir neu aufgestellt: Bis auf zwei Personen sind drei Personen neu dazugekommen. Jeden Dienstagvormittag haben wir eine fixe Sprechstunde, weil an diesem Tag die meisten von uns Zeit haben. Es ist ein sehr guter Anlaufpunkt für Anfragen. Die Leute wissen, dass unsere Sprechstunde am Dienstag ist – das merkt man an den Anfragen, die genau dann reinkommen. Wir werden total überrannt mit Anfragen – unsere Kurse sind innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Es ist schwer, mehr Kurse anzubieten, weil es oft wegen KursleiterInnen nicht möglich ist. Ich bin sehr bedacht, dass wir eine möglichst große Breitenwirkung haben und die Interessen aller Studierenden mit einbeziehen. An dem möchten wir mehr arbeiten. Wir möchten eine Plattform bieten, dass sich Studierende mehr einbringen können.

Wir bieten hauptsächlich Dinge an, die uns am Herzen liegen. Besonders freut uns, dass von außen – seitens der Bundesvertretung – Zusammenarbeiten zusammen kommen. Auch von der Medizinischen Universität haben wir eine

Kooperationsanfrage.

Solidarischer Ökonomiekongress 2012: Der letzte war auch auf der BOKU, dauert 2 ½ Tage, von Freitagnachmittag bis Sonntag. Soll wieder auf der BOKU stattfinden.

## Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation

**Berichtet von  
BÖHM**

Paul MAYER wird im Organisationsreferat mitarbeiten.

**ROISS**

StV LBT bekommt sehr viele Anfragen. Es wäre super, wenn die Referate uns E-Mails schickt mit Informationen bzw. Flyer auflegt, damit wir die Leute nicht immer auf die Türkanschanze schicken müssen.

**ADAMI**

Ich möchte anmerken, dass die Referentinnen und Referenten einen Antrag in der UV stellen dürfen, wenn es ihre Belage betrifft.

**HOHENWARTER**

Und auf der anderen Seite haben die UV MandatarInnen das Recht über die Geschehnisse der Referate informiert zu sein.

### Antrag Nr. 5: ADAMI

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die UV der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht dazu angehalten wird, das Magazin 24 Stunden im Sekretariat aufzulegen und/oder eine Sprechstunde diesbezüglich abzuhalten. Die AutorInnen jedoch können die Druckfahnen ihrer Artikel vor Druck elektronisch anfordern und kriegen diese je nach Verfügbarkeit zugesandt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	8	<b>Gegenstimmen</b>	3	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**TOP 8**

### Wahl der Referentinnen und Referenten

**HOHENWARTER**

Wir wählen jetzt die ReferentInnen.

#### Referat für Bildung und Politik

**FROMM** Franziska

Pro-Stimme: 11

Gegen-Stimme: 0

Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: FROMM wurde als Referentin gewählt.  
FROMM nimmt die Wahl an.**

#### Sozialreferat

**KRAMSALL** Cornelia

Pro-Stimme: 11



Gegen-Stimme: 0  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: KRAMSALL wurde als Referentin gewählt.  
KRAMSALL wird von ihrer Wahl informiert.**

#### **Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**ADAMI** Joel

Pro-Stimme: 8  
Gegen-Stimme: 3  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: ADAMI wurde als Referent gewählt.  
ADAMI nimmt die Wahl an.**

#### **Referat für individuelle Studien**

**WEGMAYER** Jörg

Pro-Stimme: 10  
Gegen-Stimme: 1  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: WEGMAYER wurde als Referent gewählt.  
WEGMAYER wird von seiner Wahl informiert.**

#### **AusländerInnenreferat**

**LEMCHERREQ** Meryem

Pro-Stimme: 11  
Gegen-Stimme: 0  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: LEMCHERREQ wurde als Referentin gewählt.  
LEMCHERREQ wird von ihrer Wahl informiert.**

#### **Referat für Internationales**

**MACHO** Andreas

Pro-Stimme: 11  
Gegen-Stimme: 0  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: MACHO wurde als Referent gewählt.  
MACHO nimmt die Wahl an.**

#### **Frauenreferat**

**KEIM** Katharina

Pro-Stimme: 11  
Gegen-Stimme: 0  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: KEIM wurde als Referentin gewählt.  
KEIM wird von ihrer Wahl informiert.**

#### **Umwelt- und Alternativreferat**

**WEISS** Stefan

Pro-Stimme: 10  
Gegen-Stimme: 1  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: WEISS wurde als Referent gewählt.  
WEISS wird von seiner Wahl informiert.**

#### **Referat für Entwicklungspolitik**

**HÖLZL** Kristina

Pro-Stimme: 10  
Gegen-Stimme: 0  
Ungültig: 1

**Ergebnis: HÖLZL wurde als Referentin gewählt.  
HÖLZL wird von ihrer Wahl informiert.**

#### **Kulturreferat**

**GÖSSINGER** Katrin

Pro-Stimme: 11  
Gegen-Stimme: 0  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: GÖSSINGER wurde als Referentin gewählt.  
GÖSSINGER nimmt ihre Wahl an.**

#### **Sportreferat**

**BERNER** Thomas

Pro-Stimme: 10  
Gegen-Stimme: 1  
Ungültige Stimmen: 0

**Ergebnis: BERNER wurde als Referent gewählt.  
BERNER wird von seiner Wahl informiert.**

**Sitzungsunterbrechung: 16:15**

**Sitzungsaufnahme: 16:42**

**STEGMAIER** verlässt die Sitzung um 16:42 und überträgt ihre Stimme an **HIMMELBAUER**.

## **TOP 9 Bericht ÖH Bundesvertretung**

**STARK**

Es war der StudierendenvertreterInnenkongress – 130 Leute waren anwesend, nur fünf Leute von der BOKU. Es hätten gerne mehr mitfahren können. Es wird diesen Kongress wieder geben. Es ist sehr interessant, weil man viele andere Leute, Kulturen an anderen Universitäten und auch Fachhochschulen sowie ihre Probleme kennen lernt.

Voranmeldung bzw. Zulassung neu: Leider verzögert sich das Inkrafttreten des Gesetzesentwurfs, weil die Kommunikation extrem schlecht ist, daher bin ich schon gespannt, wie dieser Hochschulplan aussehen wird.

Hochschulplan: Forum Hochschule, Martin SCHOTT hat ein E-Mail geschrieben über oeh-talk, alle Personen können mitmachen, es gibt Arbeitsgruppen. Die einfachste Stufe der Partizipation wäre, ein Interview in der Arbeitsgruppe „Wissenschaft und Forschung“ zu führen. Ziel ist einen alternativen Hochschulplan vorzulegen – der wird jedenfalls besser als der Hochschulplan vom Bundesministerium.

Studienreise: Bei der Zulassung neu gab es Verhandlungen mit der uniko. Teilergebnis: Verpflichtende Studienberatung und Voranmeldung entfällt. Es ist jedoch noch nicht klar, wie das genau aussieht. Die SPÖ ist angeblich ein Fan von der verpflichtenden Studienberatung. Das Gute an den Entwurf war, dass Institutionen, die ein Nahverhältnis haben zum Studium, keine Beratungen durchführen. Interaktive Studienreise wird auf keinen Fall angerechnet werden.

Es ist immer sehr fragwürdig, wessen Meinung drinnen ist, denn die meisten dieser Tests geben eine Art von Empfehlung ab und die Frage ist, wer das steuert. Sowie ich die BOKU kenne, wird das hier auch nicht sonderlich transparent sein.

16.12.2011 ist BV Sitzung in Graz – man kann hingehen oder sich im Stream ansehen. Die Berichte zur BV stehen zum Download zur Verfügung.

Es wird an einem SMS Erinnerungsservice gearbeitet: Studierende können ihr Telefonnummer und die Hochschule angeben auf der Homepage und bekommen für Termine, für die sie sich eintragen z.B. Studienbeihilfe beantragen, ein SMS mit Erinnerung. Es gibt jedoch sehr viele individuelle Fristen auf Universitäten aber vor allem auf Fachhochschulen, das müssen wir uns mit der Umsetzung noch ansehen.

Jobwohnen.at wurde gekündigt und Vertrag läuft aus. Sexistische Anzeigen waren drinnen etc. Es wird gerade an der Nachfolgelösung gearbeitet – jobwohnen.at wird es aber weiterhin geben. Die neue Plattform die in Zusammenarbeit mit der ÖH gemacht wird, wird mit SS 2012 gelauncht. Bundesvertretung wird auf die lokalen Vertretungen zukommen. Wenn Leute auf irgendwelchen Seiten jobwohnen.at verlinkt haben, sollte man sie darauf hinweisen und bereinigt – z.B. Infofolder.

**HOHENWARTER**

Wie sieht der Zeitplan zum Forum Hochschule aussehen?

**STARK**

Es gibt diese Woche eine Pressekonferenz, damit die Diskussion, die gerade läuft z.B. Studiengebühren, Hochschulfinanzierung, wieder aufgemacht wird und breiter gemacht wird. Forum Hochschule: Geplant ist ein Bericht Ende des Semesters. Plan ist Ende Jänner, man muss aber sehen, wie sich das ausgeht. Wenn das Ministerium das verschiebt, werden wir das natürlich darauf anpassen.

**MONDSCHHEIN**

Die VSSTÖ macht komische Anträge und verteidigt ÖBB und möchte Privatuniversitäten abschaffen. Es gibt in der Koalition eine Gruppe, die ganz

konstruktiv arbeitet. Im ÖH Kalender gibt es keine religiösen Feiertage, das finde ich schade.

**HOHENWARTER** Ich finde, dass das sehr positiv ist.

## **TOP 10 Bericht aus der Senatstuko**

**HOHENWARTER** Professor Bernhard ist unzufrieden mit der Zusammenarbeit mit Rektorat – Unterlagen wurden gar nicht oder zehn Minuten vor Sitzungsbeginn vorhanden. Plankofomular bzgl. Antrag für Studienplanänderungen wurde von UBRM eingereicht. Soll zukünftig Studienplanänderungseinreichungen für Bachelor und Master vereinfachen. Außerdem wurden die Äquivalenzlisten der Bachelor Forstwirtschaft und Agrarwirtschaft diskutiert.

## **TOP 11 Bericht aus dem Senat**

**HOHENWARTER** Ich bitte nun die Senatsmitglieder unter Einhaltung der Verschwiegenheitsklausel aus dem Senat zu berichten.

**ORTMAYR** Anrechnung: Senatsstuko stellt Empfehlung an den Senat – LVAs aus den auslaufenden Diplomstudien dürfen nicht angerechnet werden. Argumentation: LVA ist einzigartig und man kann es in der Form nicht absolviert haben. Die UmsteigerInnen (Diplomstudien) fallen unter die STEOP. Diese Studierenden kennen natürlich ihr Studium und werden durch die STEOP extrem blockiert. Diese haben die Fächer längst absolviert – gerade bei den LBT Studierenden ist in der STEOP Einführung in die Chemie und dieses Fach ist das erste was man überhaupt macht, auch bei den Diplomstudien war das so. Alle Diplomstudierenden haben dieses Fach schon. Es wäre inakzeptabel, wenn sie das nochmal machen müssen. Wir haben erreichen können, dass im Beschlusstext die Ausnahme gleichwertiger LVAs dazu genommen wurde. Es liegt an den StVn und den Studierenden das genaue Prozedere mit der Studienabteilung auszumachen.

Ich war wegen diesen Anrechnungen bei der Keber-Höbaus. Eigentlich habe ich auch einen Termin mit Dekan Sterba gehabt, der aber leider nicht zustande gekommen ist. Wir haben einige LVAs aushandeln können. Das heißt, dass die Studienrichtungen, die das in Zukunft betreffen wird, da auch andere Diplomstudien auslaufen, sollten rechtzeitig schauen, dass sie sich etwas mit der Studienabteilung ausmachen.

Die STEOP Problematik betrifft auch Studierende, die von anderen Universitäten kommen und bei uns den Master machen möchten. Die bekommen Auflagen erteilt – nämlich mehr als 25 ECTS nachmachen müssen. Diese müssen sich dann mitbelegen und aus den Bachelor LVAs nachmachen, somit fallen sie auch in die STEOP. Bei denen wird es so geregelt, dass die Studienabteilung diese Studierenden händisch anmeldet. Studierende müssen der Studienabteilung nur ein E-Mail mit dem Bescheid schicken, bevor die Prüfung stattfindet.

**BÖHM** Das mit den Unterlagen setzt sich im Senat fort – Rektorat sendet spät, Sentatsstuko sendet spät, Senat bekommt Unterlagen ebenfalls spät.

**ORTMAYR** Manchmal kommen Unterlagen sogar erst in der Sitzung mit der Bitte diese schnell zu behandeln. Diese Punkte wurden in der letzten Sitzung nicht behandelt, weil auch der Senatsvorsitzende meinte, dass das nicht das richtige Prozedere war.

**STARK** Ich empfehle jeden Anrechnungsfall aufgreifen und zu schauen, dass die betroffenen Personen berufen, sie können der ÖH eine Vollmacht geben. Berufen und wenn der Senat noch immer nicht zustimmt, dann zum Verwaltungsgerichtshof gehen, damit sie sehen, dass es so nicht geht. Das würde ich mir sehr wünschen, aber natürlich im Sinne der Studierenden

handeln.

- ORTMAYR** Das Problem ist die Gleichwertigkeit, weil das nicht klar bestimmt ist.
- STARK** Ich glaube, dass der gesunde Menschenverstand mehr Gleichwertigkeit erkennt als der Senat oder diverse ProgrammbegleiterInnen.
- ORTMAYR** Obwohl die BOKU am Anfang gegen die STEOP waren, wirken sie jetzt ziemlich verliebt in die STEOP und reiten ziemlich darauf herum.

## **TOP 12                    Änderung Jahresvoranschlag**

- HIMMELBAUER** Bei der Durchsicht des Jahresvoranschlages ist aufgefallen, dass leider eine Zeile rausgerutscht ist, die drinnen war. Diese ist vermutlich beim Layoutieren raus gefolgt – diese Budgetzeile betraf Buchhalterin des Wirtschaftsreferats. Hier ist an mich herangetragen worden, die Zeile wieder reinzunehmen. Außerdem ist das Wirtschaftsreferat ab morgen wirklich neu besetzt und um das Referat auf breitere Beine zu stellen, wurde die Anzahl der SachbearbeiterInnen im Wirtschaftsreferat gehoben.
- Der Speicherort des Budgetvoranschlags ist auf dem Deckblatt erkennbar.
- Die zweckgebunden Rücklagen für Weiterbildung wurden aufgelöst sowie die TeilnehmerInnengebühr TUBOKU TrainerInnenlehrgang eingefügt. Das erhöht natürlich auch die Summe der Ausgaben für Aus- und Weiterbildung. 35.000 Euro werden für das TrainerInnenprojekt ausgegeben, wie bereits bekannt ist.
- Außerdem wurde eine Sachbearbeiterin Buchhaltung wieder eingefügt und drei SachbearbeiterInnen für das Wirtschaftsreferat zusätzlich kalkuliert.
- Es gab eine Anregung: Lohn- und Personalkosten wurden nur fortgeschrieben, benötigen aber eine leichte Adaption. Im Jahresabschluss wird das drinnen sein: Seit 2010 wurden die Kosten nicht mehr angehoben, das müsste im nächsten Semester geändert werden.
- SCHWENN** Durch die Änderung wird es dann ca. 25.000 Euro Auflösung der Rücknamen geben oder?
- HIMMELBAUER** Das ist schwer abzuschätzen, weil der Erlös des BOKUballs wird sich auch ändern – wir haben die Kartenpreise gering bis erheblich gehoben. Wir erwarten einen Mehrgewinn. Haben aber gleichzeitig steigende Ausgaben gehabt in diesem Bereich, die sicher einen Teil des Gewinns in Anspruch nehmen werden.
- STARK** Ich finde es super, wenn wir Rücklagen auflösen, weil ich finde, dass die Studierenden ein Recht haben, dass ihre Beiträge zeitnah ausgegeben werden. Es wird ja sowieso immer weniger Wert.
- BÖHM** Mit unseren Anlagen haben wir dieses Jahr ein Nullspiel – mit der Inflation dann sogar ein Negativspiel.
- ADAMI** Würde mich freuen, wenn das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein bis zwei SachbearbeiterInnenstellen mehr bekommt. Aber natürlich muss man schauen, wie viel Leute sich dafür interessieren.
- HOHENWARTER** In den Referaten ist es oft so, dass sich die Arbeit aufteilt und sich Leute dann einen SB Posten teilen. Das muss man schon beachten. Man muss schauen, wie sich das entwickelt und wie viel Arbeit das passiert. Ich erhöhe gerne die Anzahl der SBs in Referaten, wenn es gerechtfertigt ist.

### **Antrag Nr. 6: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an**

**der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

den Jahresvoranschlag 2011/2012 ist in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	6	<b>Gegenstimmen</b>	3	<b>Enthaltungen</b>	2
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**Protokollierung des Stimmverhaltens**

**SCHWENN** Hab dagegen gestimmt, weil ich gegen die Auflösung von Rücklagen bin.

**STARK** Warum bist du dagegen?

**SCHWENN** Weil man nicht weiß, welche Zeiten auf uns zukommen.

**ÖHLER** Rücklagen sind für Krisenfälle, wenn etwas passiert, damit man die auflöst. Die ganzen Punkte die im Budget stehen, kann man alle planen, daher finde ich es nicht gut, wenn man Rücklagen jetzt auflöst.

**HIMMELBAUER** Als Körperschaft öffentlichen Rechts müssen wir genau so viel einnehmen wie ausgeben. Rücklagen sind, die unsere VorgängerInnen nicht ausgeschöpft haben, das heißt, dass die Studierenden weniger Leistungen der ÖH in Summe bekommen haben, daher häufen sich die Rücklagen. Real werden die Rücklagen sogar entwertet. Wenn wir nicht jedes Jahr einplanen würden, dass wir Rücklagen auflösen, dann würde das Budget jedes Jahr geringer werden. Ist schon lang nicht mehr passiert, weil der BOKUball guten Gewinn abwirft.

**RINGLER** verlässt die Sitzung um 17:25.

**Keine Stimmübertragung**

**STARK** Eigentlich fände ich es logisch, wenn ich genau für diesen Zweck die Rücklagen auf zu lösen, weil Rücklagen aufgebaut werden durch günstigere TrainerInnen.

**ÖHLER** Nur Rücklagen aufzulösen, um das ÖH Budget zu erhalten, da muss man doch ein Fehler im System drinnen.

**KOLBE** Ich habe mich genau vor einem Monat in derselben Situation gesehen – wollte keine Rücklagen auflösen. Die Rücklagen haben jedoch genau deswegen den Namen Rücklagen.

**HIMMELBAUER** Man plant mit einer gewissen Anzahl von HörerInnenbeiträge. Diese Schätzung ist immer sehr konservativ und der Minimalbetrag. Die reale Summe ergibt sich erst in dem Geschäftsjahr, weil man erst dann weiß, wie viele Studierende an der Uni sind.

Wir hatten 50.000 Euro Mehrerträge. Die Budgetplanung ist in diesem Punkt nicht optimierbar aus meiner Sicht.

**BÖHM** Es wurden in den letzten Jahren nie Rücklagen aufgelöst, das wird nur beim Budgetvoranschlag gemacht, weil man mit schlechten Zeiten rechnet. Wir rechnen mit schlechten Lagen, drum lösen wir sie Jahr für Jahr auf. Es kann genauso gut sein, dass wir nächstes Jahr keine Rücklagen aufgelöst werden müssen, aber wir nehmen es jetzt mal an, weil wir müssen der Öffentlichkeit kommunizieren, woher unser Geld kommt und was wir mit unserem Geld machen.

**TOP 13****Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senats ((It.§25 Abs. 8 UG 2002)****HOHENWARTER** Heute gibt es nicht viele Anträge.**Antrag Nr. 7: HOHENWARTER****Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Berufungskommission „Verkehrswesen für Nachhaltige Entwicklung“

Barbara Staud

Marco Piller

Bernhard Strobel (Ersatzmitglied)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.**TOP 14****Zukunft Türkenwirtgebäude****BÖHM**

Seitens der BOKU wurde lange nicht diskutiert. Letzte Woche wurde die Bilanz und das Budget beschlossen und jetzt wird das TÜWIgebäude diskutiert. Bis Ende Jänner sollen wir Beschlüsse fassen, welche Räume wir benötigen, und diese an das Rektorat weiterleiten. Es geht um grundlegende Dinge nicht darum, wo man Steckdosen möchte. Um die Diskussion nicht in die UV zu verlagern, würden wir das gerne in eine Arbeitsgruppe auslagern. Diese Diskussionen haben wir zum Teil schon geführt, und man könnte auch lange Diskussionen führen, aber wir würden das gerne in einer Arbeitsgruppe machen. Wir würden gerne jetzt darüber diskutieren, wie diese Arbeitsgruppe auszusehen hat und wie diese zu arbeiten hätte.

**FROMMELT**

Es betrifft auch ganz viele andere Leute, die nicht hier sitzen in der UV, daher ist das wichtig.

**BÖHM**

Das stimmt, aber der Beschluss muss in der UV gefasst werden. In der Arbeitsgruppe können gerne alle möglichen anderen Institutionen wie ReferentInnen dabei sein.

**SCHWENN**

Wir müssen das möglichst objektiv machen und möglichst viele Dinge offen halten, damit die zukünftigen ÖH Generationen das Gebäude so gestalten können, wie sie es für sinnvoll halten.

**KOLBE**

Mobile Wände sind sicher eine gute Lösung für gewisse Teilbereiche. Man kann jedoch nicht die ganze ÖH mit mobilen Wänden ausstatten. Mir wäre es ein Anliegen, dass eine Gruppe sich damit beschäftigt, die Interessen aller einzuholen – Fragebogen, per e-Mail. Ev. machen wir auch ein Seminar draus, wo wir uns alle auf der ÖH treffen, um Feedback zu geben.

**HERZOG**

Die Arbeitsgruppe geht um die ÖH Räumlichkeiten und nicht um das Gebäude als Ganzes?

**HOHENWARTER**

Genau.

**HERZOG**

Wie ist der aktuelle Stand mit dem Gebäude?

- BÖHM** Know-how der Institute wurde mit einbezogen. Es gab einen Einreichplan – vor allem für Förderungen. `Rektorat will Arbeitsplätze und keine Gruppenarbeitsräume.
- KOLBE** Ich möchte vor allem Leute außerhalb der UV aufrufen. Es ist faszinierend, dass wenig Interesse besteht seitens der Referate und StVn.
- ADAMI** Wie soll das ausgestaltet sein? – mich würd es sehr freuen, wenn es so offen wie möglich wäre, vor allem die Ausschreibung dieser Gruppe. Ich melde mich jetzt offiziell für diese Gruppe an.
- Um Ideen zu sammeln, könnte man einen WorldCafe-Nachmittag machen, wo man Ideen sammelt, weil ich habe Angst, dass wir uns als ÖH zu sehr auf ÖH Räumlichkeiten beschränken werden – es gibt auch das HdS. Diese Räumlichkeiten werden derzeit sehr stark genutzt. Ich sehe es auch als Aufgabe der ÖH Studierenden, die diese Räume zu nutzen, auch mit einzubeziehen.
- HERZOG** Ich schließe mich ADAMI an – wir müssen über den Tellerrand der ÖH hinausblicken. Gerade in den letzten Monaten ist das HdS wieder eine enorme Bereicherung: Die Leute kochen, machen Veranstaltungen und halten sich dort auf.
- BÖHM** Die Zusammensetzung des Arbeitskreises ist mir wichtig, weil es eine bestimmte Linie geben muss und eine Entscheidung getroffen werden muss.
- Also nochmal: Wie soll diese Arbeitsgruppe aufgeteilt sein? Es geht mir hier um die Struktur der Arbeitsgruppe.
- SCHWENN** Wie viel Leute haben sich bis jetzt gemeldet?
- BÖHM** Sieben haben sich per E-Mail gemeldet – hauptsächlich von der AG.
- KOLBE** Der Beschluss selbst wird in der UV abgestimmt, aber in der UV keine Streitigkeiten mehr vorherrschen. Das wird sehr, sehr schwierig. HdS Flächen werden zum Großteil verschwinden, wie man die rein reklamiert, ist mir ein Rätsel. Nicht in der derzeitigen Form, sondern dass Fläche vorhanden ist. Wir könnten die ÖH zurückstufen, wir könnten das TÜWI zurückstufen, das HdS etc.
- ÖHLER** Sollte man das nicht so angehen, dass eine kleine Gruppe einen Vorschlag macht und das dann einbringt?
- HERZOG** Es ist ja egal, ob das ÖH Flächen sind oder HdS Flächen. Wenn das ein StV Büro oder ein Referat ist, dann setzt sich keine Person rein und trifft sich auf einen Kaffee. Es ist notwendig, dass solche Flächen geschaffen werden.
- Wie weit soll die Partizipation gehen? Ich würde das nicht fraktionsmäßig aufmachen, ich würd eher eine Vollversammlung machen.
- BÖHM** Wie willst du da auf einen roten Nenner kommen?
- HERZOG** Es geht nicht um die Entscheidungstreffung, sondern um die Ideenfindung.
- STARK** 1-2 von diesen Ideenfindungssachen und dann aus den gesammelten Ideen einen Vorschlag erarbeiten. Über diesen kann man dann sinnvoll diskutieren und schauen, wie die Meinungen in der UV aussehen. Aber es ist nicht möglich auf der einen Seite eine offene Diskussion zu führen und zu gewährleisten, dass diese Entscheidung in der UV voll getragen wird. Das eine ist halt das partizipative Einholen von Meinungen. Diese beiden Konzepte lassen sich nicht vereinbaren.
- Vorschlag: 1-2 offene treffen auch mit Studierenden und dann einen Vorschlag erarbeiten und diesen dann in der UV diskutieren.
- ADAMI** WorldCafe finde ich eine gute Idee, und falls es doch eine Gruppe mit irgendwelchen Fraktionsentsendungen gibt, bitte mindestens 1-2 der ReferentInnen und 1-3 unfraktionierte Studierende entsenden.
- SCHWENN** Am Anfang sollte es breit sein, aber wenn man eine Lösung braucht, dann



muss man die Leute hinein entsenden und animieren, dass sie da drinnen sitzen, weil sie den Vorschlag auch abstimmen müssen.

- HIMMELBAUER** Ich glaube, dass im Wesentlichen drei Themenbereiche diskutiert werden müssen. Wie sollen die Räume der ÖH BOKU organisiert sein? Was haben wir für Anforderungen und Wünsche an offene Lernbereiche? Mindestanforderungen! Wie sieht es aus mit dem TÜWI Flächen? Lernflächen und TÜWI braucht einen partizipativen Prozess. ÖH Flächen – hier braucht es Know-how, was derzeit auf der ÖH vorhanden ist und was benötigt wird.
- HERZOG** Leute, die in der Arbeitsgruppe sitzen, werden diese Räume nie nutzen. Man muss diese Stimmen einfangen und das wird nicht nur mit einer Arbeitsgruppe funktionieren.
- MONDSCHNEIN** Der Vorschlag von HIMMELBAUER gefällt mir sehr gut.
- BÖHM** Trotzdem muss jetzt eine Entscheidung getroffen werden. Die Entscheidung wird am Vorsitz hängen bleiben, dass die Ideen umgesetzt werden. In der nächsten UV wird abgestimmt.
- HIMMELBAUER** Finde den Vorschlag von ADAMI sehr gut.
- SCHWENN** Daniel BÖHM hat diese Treffen ausgeschrieben, aber es war kein großer Andrang. Und es wird keinen großen Andrang geben.
- STARK** Ich glaube, dass die Anforderungen nicht so unterschiedlich sein werden zu denen, wie sie jetzt vorhanden sind.
- FROMMEL** Ich glaube, dass man eher an die Referate als an die Fraktionen herantreten sollte. Denn die Referate bleiben mehr oder weniger konstant.
- HERZOG** Mobilisierung über oeh-talk funktioniert nicht und wird auch weiterhin nicht funktionieren.
- BÖHM** Was sollen wir tun?
- KOLBE** Arbeitsgruppe muss Pläne erarbeiten. Wenn das Gremium sagt, dass wir der Vorsitz das machen sollen
- ÖHLER** Man könnte am InterStV und am InterRef mit den Leuten über diese Problematik reden.
- FROMMELT** Diese Arbeitsgruppe sollte also eher eine Steuerungsgruppe sein und an den Vorsitz bzw. an die UV berichten.
- STARK** Der Bau von so einem Gebäude braucht unbedingt eine HörerInnenversammlung.

**Sitzungsunterbrechung:** 18:15

**Sitzungsaufnahme:** 18:34

#### **Antrag Nr. 8: KOLBE**

##### **Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Der Vorsitz der ÖH BOKU wird damit beauftragt betreffend des Neubaus des Türkenwirtgebäudes, eine Steuerungsgruppe einzurichten, deren Zusammensetzung wie folgt auszusehen hat:

- Vier Person aus den in der UV vertretenen Fraktionen entstand nach D'Hondt (zwei Personen FL BOKU, eine Person AG, eine Person bagru\*GRAS\*boku)
- Eine gewählte Person aus den Studierendenvertretungen (InterStV), plus ein Ersatzmitglied
- Eine gewählte Person aus den Referaten (InterRef), plus ein Ersatzmitglied

Die VertreterInnen aus den Studienvertretungen und aus den Referaten sind in den Gremien des InterStV und des InterRef zu bestimmen. Die Steuerungsgruppe wird beauftragt, eine möglichst breite Einbindung der Studierendenschaft an der BOKU zu gewährleisten. Sie besitzt empfehlenden

Charakter für die Universitätsvertretung an der ÖH BOKU.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	1
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

### Protokollierung Stimmverhalten

**HELLERSCHMIDT** Ich habe mich enthalten, weil mir das Konzept mit auf breite Basis stellen zu schwammig ist. Im Endeffekt ist die Besetzung: Leute aus der ÖH. Wie wir Studierende, die nicht in der ÖH sind dabei haben können ist nicht festgelegt.

**KOLBE** Möchte die Fraktionen auffordern, dass sie uns eine Person bekannt geben. Das am besten vor dem 12.12., weil wir um 15 Uhr ein Treffen mit der Planungsgruppe haben, um zu besprechen, was alles möglich wäre – wo sind tragende Wände, wo nicht tragende und wo kann man noch umschichten. Wir treffen uns um dreiviertel drei im Vorsitzbüro. Werde noch ein E-Mail schreiben wegen der Daten.

**SCHWENN** Dann ist die Anmeldung für diese Arbeitsgruppe eh hinfällig?

**BÖHM** Mehr oder weniger, aber die werden noch angeschrieben.

### TOP 15 **Allfälliges**

**HIMMELBAUER** Zwischenstand aus dem BOKUballkartenverkauf – heute seit 7:00 Uhr online. 800 Bestellungen.

**SCHWENN** Welche ÖH MitarbeiterInnen bekommen BOKUballkarten?

**KOLBE** Normalerweise: Studienvertretungen, Referaten, UV und Senat.

**HIMMELBAUER** TutorInnen nicht und FachStukoleute nicht.

**FROMMELT** Nächste UV?

**BÖHM** Ende Jänner.

**Sitzungsende 19:00**